



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLVI. Kurfürst Johann verleiht ein freies Burglehnshaus zu Tangermünde seinem Kellner Lorenz Brauer auf Lebenszeit, am 4. Oktober 1494.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CXLVI. Kurfürst Johann verleiht ein freies Burglehnshaus zu Tangermünde seinem Kellner Lorenz Brauer auf Lebenszeit, am 4. Oktober 1494.

Wir Johans etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erbenn vnd nachkomenn Marggraueu zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die Inn sehen, horenn oder lesen, das wir gutlich angefehenn vnd erkanth habenn getrew, willig vnd gehorsam dinst, die vnns vnser keller vnd lieber getrewer lorencz brewer lang Zeit vonn seinen Jungen Jann bisher vleissiglichen gethan hat, hinfurder mer wol thun soll vnd mag; darumb vnd von sunderlicher gunst vnd gnaden wegen haben wir Im das Haws auff vnser befreiung, nemlich vor vnserm Slos Tangermund, das ander Haws neben Clements vnfers landreiters, an einer seite liggend, mit aller freyung, nuczung ein vnd zugehorung, dar an nichts aufgelloffenn, Inmassen das vnser diner Malckwarfick vnd darnach vnser voit dafelbst zu Tangermund, Jann Runstet, Seligenn, vonn vns auch gehabt, gebraucht vnd besessen, zu seinem lebtage lang genediglich gegeben vnd geeigent, vnd wir eigenn, geben vnd verschreiben dem genanten lorencz brewer solich angezeigt haws Inn obgeschribner mas, sich des die Zeit seins lebens zu seinem bestenn nucz vnd fromenn vor meniglich vngehendert zu gebrauchen vnd als eins freien Burglehens zu genißen vnd zu besitzen, In crafft vnd macht dits briues. Zu vrkunth etc. Actum Banckow, Sunnabends nach Michaelis, Anno domini LXXXIII^o.

Ror. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, f. 37.

CXLVII. Kurfürst Johann giebt seinem Tangervogte Clemann Brunckow ein Freihaus in Tangermünde zu Lehn, am 24. Mai 1495.

Wir Johans etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erbenn vnd nachkomenn Marggraueu zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnserm Tangervoit vnd liebenn getrewen Clemann Brunckow vnd seinenn menlichen leibs lehens erben das frey Haws, dar Inn er Iczund want, mit seinem raume alhir auff der freiheit vor vnserm Slos Tangermund, zwischen meister Jorgenn mostlis vnd Hanns Cokes hewlern gelegenn, zu rechtem manlehen gnediglich gelihenn habenn vnd leihen Inen solch frey haws mit seiner freiheit, wie vonn alters herkomenn vnd er das besessenn zu rechtem manlehenn, In crafft vnd macht dits briues, Also das er vnd sein menlich leibs lehens erben solch frey Haws vonn vnns vnd vnser herrschafft, der Marggraueschafft zu Brandenburg, zu rechtem manlehen haben, so oft es not thut nemenn vnd empfaen, vns auch gleich andern, so freie hewler auff der freiheit haben, darumm dinenn vnd tön, als das freien haws gewanheit ist, wir leihenn Inen hiran alles, was wir In vonn rechts wegen daran verleihenn sollen vnd mogen, Doch vnns an vnsern vnd sunst Idermann an seinen rechten on schaden. Zu urkunth vnd actum Tangermund, am Suntage vocem Jocunditatis, Im LXXXV. Jar.

Ror. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 38.